

Von Brasilien überzeugt

Markante Eigenschaften und Merkmale der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer sind enge Kooperation zwischen Berufs- und Ehrenamt sowie langfristige Kontinuität in der Arbeit, auch über die Wechsel in den Ämtern hinaus. Das zeigt sich besonders in der deutschen Auslandshandelskammer (AHK) in São Paulo, die mit dem Umzug in das Centro Empresarial Transatlántico 1990/91 über eineinhalb Jahrzehnte ständig wuchs und heute als führende AHK im deutschen Auslandshandelskammernetz gilt. Sie wird auch als Wegbereiter für bedeutende Innovationen angesehen, sei es im kammereigenen Tagesgeschäft oder bei besonderen mitgliedschaftlichen Veranstaltungen.

Einige High-lights aus der Amtszeit der Kammerpräsidenten während der fast vierzehnjährigen Geschäftsführung von Dr. Klaus-Wilhelm Lege können dies belegen. Alle im Folgenden aufgeführten Tatsachen sind Ergebnisse aus systematischer, zielorientierter Arbeit, die kontinuierlich im Zeitablauf von der Kammermannschaft erbracht wurde, immer auf dem aufbauend, was schon geschaffen worden war, und zwar bei äußerst sparsamem und wirtschaftlichem Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Aus den Ergebnissen der Arbeit wird auch ersichtlich, dass der eingeschlagene Weg zur Umsetzung des Brasilienkonzepts geführt und damit die Zukunft auch für die deutschen Auslandshandelskammern im Mercosur eingeleitet hat.

Aus der Vielzahl von Erfolgen und Verdiensten der Kammerpräsidenten und ihrer jeweiligen Vorstands- und Beiratsmitglieder während der Amtszeit von Hauptgeschäftsführer Dr. Klaus-Wilhelm Lege und seinen Mitarbeitern seien die folgenden stellvertretend für alle anderen herausgegriffen:

Grundlagen während der Präsidentschaft von **Hermann H. Wever** (1 Jahr, bis 1991)

- Umzug in die neuen Kammergeschäftsräume im Centro Empresarial Transatlântico
- Konsolidierung des Kammerhaushalts
- Förderung des Dienstleistungsbewusstseins der Kammermitarbeiter, Strukturierung des Einkaufs

Gründungen während der Präsidentschaft von **Claudio Sonder** (2 Jahre von 1992-1994)

- Teilnahme an der Umwelttechnologieausstellung ECO Brasil 92 (später Aufnahme eines Umwelt-Managers)
- Schaffung der „Schriftenreihe der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer“
- Gründung des Deutsch-Brasilianischen Kultur- und Sozialinstituts sowie des Deutsch-Brasilianischen Technologie-Instituts ITBA (später Aufnahme eines Technologie-Managers)
- Schaffung des Rats der deutschen Auslandshandelskammern im Mercosur (Mercosur-Rat)

Expansion während der Präsidentschaft von **Werner K. Ross** (4 Jahre von 1994- 1997)

- Zertifizierung nach ISO 9000 (erste Handelskammer der Welt)
- Durchführung der Deutsch-Brasilianischen Technologie-Ausstellung für den Mercosur FEBRAL 95 mit einem Kulturprogramm
- Einführung der Ehrung „Deutsch-Brasilianische Persönlichkeiten“
- Herausstellung der sozialen Verantwortung der Deutschen in Brasilien in dem Buch „Die deutschsprachigen Vereinigungen Brasiliens“
- Gründung der Vereinigung der europäischen Auslandshandelskammern in Brasilien „Eurocâmaras“

- Zusammenführung der kammerverbundenen Deutsch-Brasilianischen Studienstiftung FUBAE mit der Carl Duisberg-Gesellschaft - CDG sowie des Hans Staden-Instituts mit der Porto Seguro-Stiftung zum Instituto Martius-Staden

Konsolidierung während der Präsidentschaft von **Ingo Plöger (4 Jahre von 1998 - 2001)**

- Publikation von Handbüchern mit Aufsätzen von Fachleuten
- Einführung des Kulturpreises „Martius-Staden“ (zusammen mit der Porto Seguro-Stiftung) und des Umweltpreises „von Martius“
- Büroerweiterung durch Zukauf aus eigenen Mitteln (German Trade Center mit Video-Konferenzraum)
- Gründung des Mercosur-European Union Business-Forum - MEBF
- Teilnahme an der EXPO 2000 durch einen eigenen Kammerstand mit Zeittunnel (einzige Handelskammer der Welt) und Herausgabe des Buchs „Die deutsche Geschichte Brasiliens“
- Zertifizierung nach ISO 14.000

Synergien während der Präsidentschaft von **Ben van Schaik (2 1/2 Jahre von 2002 - 2004)**

- Gründung von gemischten Deutsch-Brasilianischen Infrastruktur- und Energie- sowie Agrobusiness-Kommissionen
- Verabschiedung des Brasilien-Konzepts und Ausbau des Kammernetzes (Büros in Goiânia und Brasilia sowie in Frankfurt am Main)
- Einführung einer professionellen Mitgliederwerbung durch Trainees
- Überführung der Deutsch-Brasilianischen Studienstiftung FUBAE und der Carl Duisberg-Gesellschaft - CDG auf die InWEnt.

KWL